

Aktenzeichen
11 - ÖPNV

Kitzingen, 07.07.2021

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/597/2021

Bearbeiter: Julian Englert

Tel.Nr.: 09321/928-1101

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Information	19.07.2021

Steigerwaldbahn und Mainschleifenbahn

Sachstand

I. Vortrag:

Steigerwaldbahn

Am 28.11.2019 erfolgte der Beschluss des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses zur Einleitung eines Verfahrens bzgl. einer Prüfung der Reaktivierung der Steigerwaldbahn. Dieser Beschluss wurde am 03.12.2019 durch den Kreisausschuss sowie am 09.12.2019 durch den Kreistag bestätigt.

Am Beginn eines Reaktivierungsprozesses einer Schienenstrecke steht eine von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) durchzuführende Potenzialanalyse. Damit wird geprüft, ob eine Reaktivierung auf der Gesamtstrecke oder auf einer Teilstrecke überhaupt möglich sein könnte. Nur wenn mindestens 1000 Pkm / Streckenkilometer erreicht werden, kommt eine Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs in Frage.

Am 04.03.2021 erhielt die Verwaltung per E-Mail den Endbericht der BEG-Potenzialabschätzung vorab zur Kenntnis. Dabei wurde der Gesamtstrecke der Steigerwaldbahn eine Nachfragepotenzial von 563 Pkm / Streckenkilometer bescheinigt, wovon 838 Pkm / Streckenkilometer auf den Nordabschnitt (Gerolzhofen – Schweinfurt) und 365 Pkm / Streckenkilometer auf den Südabschnitt (Kitzingen – Gerolzhofen) entfallen. Der Richtwert für die Reaktivierung von 1000 Pkm / Streckenkilometer wurde bei der BEG-Potenzialabschätzung deutlich unterschritten.

Aufgrund der enormen Diskrepanz zwischen den bereits im Vorfeld durchgeführten Potenzialberechnungen von Dr. Konrad Schliephake (2016; 1319 Pkm / Streckenkilometer) sowie der vom Landkreis Schweinfurt beauftragten Kobra NVS GmbH (2018; 1010 Pkm /

Streckenkilometer) bot die BEG den beiden Landkreisen Schweinfurt und Kitzingen Videotermine zur näheren Erläuterung des BEG-Ergebnisberichtes an. Diese fanden am 19.04.2021 und 21.05.2021 statt. Dabei wurde u.a. auf unterschiedliche Herangehensweisen bei Potenzialprognosen hingewiesen. Seit 14.06.2021 finden auf Arbeitsebene Gespräche zwischen BEG und den beiden Landkreisen statt. Ziel dabei ist die Methodik der BEG bis zu einer abschließenden Videokonferenz am 30.07.2021 in den Grundzügen nachvollziehen zu können.

Mainschleifenbahn

Die Mainschleifenbahn-Infrastruktur GmbH (MIG) hat satzungsgemäß die Aufgabe, die Reaktivierung der Mainschleifenbahn (MSB) und deren Integration in den allgemeinen Schienenpersonennahverkehr zu planen und umzusetzen. Dazu gehört insbesondere auch die Schaffung der notwendigen Infrastruktur in Zusammenarbeit mit den von der Schienenstrecke betroffenen Kommunen. Der Gesellschaftsvertrag zur Mainschleifenbahn-Infrastruktur-GmbH wurde am 17.05.2021 offiziell unterzeichnet. Als Geschäftsführer wurden dabei Herr Prof. Dr. Alexander Schraml und Julian Englert bestellt. Die Geschäftsführung trifft sich in der Regel einmal im Kalendermonat zum MSB-Jour-fixe.

Folgende Maßnahmen sind insbesondere zu treffen:

- Abstimmung mit der DB und der BEG hinsichtlich der Integration der MSB in den Fahrplan (siehe Anlage 1)
- Erstellung der Kalkulationen, der Betriebswirtschaftlichen Auswertungen, der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse
- Abklärung der eisenbahnrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen für den MSB-Betrieb
- Vertragliche Vereinbarungen mit dem Eigentümer und dem jetzigen Betreiber der Mainschleifenbahn
- Abstimmung der Baumaßnahmen mit dem Staatlichen Bauamt, insb, wegen der Bahnübergänge
- Konkretisierung der Planung der Infrastrukturmaßnahmen der Stadt Volkach, des Marktes Eisenheim und der Gemeinde Prosselsheim
- Abklärung der staatlichen Förderung der Infrastrukturmaßnahmen
- Koordination mit der BEG, insb. beim Vergabeverfahren

Frau Landrätin Bischof und Herr Landrat Eberth übersendeten am 27.04.2021 ein gemeinsam verfasstes Schreiben an die BEG, um den geplanten Start der Mainschleifenbahn zum 01.01.2026 nicht aus den Augen zu verlieren. Hinsichtlich der Integration der Mainschleifenbahn in den Fahrplan erhielt der Landkreis Kitzingen am 08.06.2021 die Mitteilung, dass eine Bestellung von Schienenverkehr auf der Mainschleifenbahn erst ab Dezember 2027 berücksichtigt werden kann. Die Verwaltung bedauert den Aufschub des geplanten Starts auf Dezember 2027. Die Begründung der BEG ist jedoch nachvollziehbar:

„Um für den Fall, dass die Voraussetzungen im weiteren Reaktivierungsprozess erfüllt werden, rechtzeitig eine SPNV-Bestellung zu ermöglichen, wird die BEG eine stündliche SPNV-Linie Würzburg – Volkach in der von DB Netz ermittelten Zeitlage im ab Dezember 2027 geplanten Fahrplankonzept berücksichtigen. Zu diesem Zeitpunkt wird für den SPNV eine Neuausschreibung der Verkehrsleistungen greifen, da die Verkehrsdurchführungsverträge „Main-Spessart“ und „E-Netz Mainfranken“ auslaufen. Eine Reaktivierung zu einem früheren Zeitpunkt würde ein separates Vergabeverfahren über die Verkehrsleistungen der SPNV-Linie von Würzburg nach Volkach bis Dezember 2027 erfordern und wird auch aufgrund des Vorlaufs zur Infrastrukturertüchtigung derzeit nicht favorisiert“.

Tamara Bischof
Landrätin